

Felicia Langer, die aus Polen stammende Jüdin musste vor den Nazis fliehen und wanderte nach Israel aus. Dort verteidigte sie als Rechtsanwältin Palästinenser vor israelischen Militärgerichten. Sie ist eine engagierte Streiterin für die Menschenrechte und für einen gerechten Frieden in Nahost und ist 1990 mit dem Alternativen Nobelpreis ausgezeichnet worden. 1998 wurde sie von einer bekannten israelischen Frauenzeitschrift als eine der 50 bedeutendsten Frauen für die israelische Gesellschaft gewählt. Felicia Langer lebt mit ihrer Familie in Tübingen. Sie ist Autorin zahlreicher Bücher. Zuletzt erschien das Buch „Brandherd Nahost“.



forum

erwachsenenbildung

Ingrid Rumpf, Tübingen, engagiert sich seit Jahrzehnten in der Friedensbewegung und Asylarbeit. Durch die Betreuung libanesischer Flüchtlinge und einer ersten Kontaktreise gründete sie 1995 den Verein „Flüchtlingskinder im Libanon“, deren 1. Vorsitzende sie seitdem ist. Im Herbst 2000 gründete sie den Arbeitskreis Palästina-Tübingen mit dem Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit. Ingrid Rumpf ist Expertin für die aktuellen Entwicklungen des Nahost-Konfliktes und hat Erfahrung mit solidarischen Aktionen in Deutschland.

Der Studientag ist eine gemeinsame Veranstaltung des AK Frauen und Weltwirtschaft des Frauenwerks Stein der Evang.-Luth. Kirche in Bayern (B. Dietzfelbinger, A. von Guttenberg, G. Helbig, G. Mehl) und der evangelischen stadtakademie nürnberg (S. Heyer).

Impressum:
evangelische stadtakademie
burgstr. 1-3
90403 nürnberg
fon: 09 11/2 14-21 21
fax: 09 11/2 14-21 22
feb.stadtakademie@eckstein-
evangelisch.de
www.feb-nuernberg.de



forum

erwachsenenbildung

Vom Frieden weit entfernt

Frauenleben in Palästina und Israel

*Tagesseminar für Frauen
am 9. Oktober 2004*



Frauenwerk Stein e.V.

in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

eck
stein

Der Nahe Osten ist ein Brandherd. Die Menschen in Palästina und Israel kommen nicht zur Ruhe. Immer neue Gewalttaten erschüttern die Region – tagtäglich. Nachrichten über Tote, Terroranschläge und Vergeltungsaktionen zwischen Israelis und Palästinensern erschweren die Hoffnung auf einen Friedensprozess, der diesen Namen verdient. Die Gewaltspirale eskaliert. Ein sichtbares Zeichen ist die Hunderte von Kilometern lange und bis zu acht Meter hohe Mauer, die Israel vom palästinensischen Westjordanland trennt. Nicht zuletzt durch den Weltgebetstag aus Palästina 1994 ist vielen Frauen in Deutschland die Situation palästinensischer und israelischer Frauen bewusster. Die politische Entwicklung der vergangenen zehn Jahre macht es jedoch notwendig, sich folgende Fragen zu stellen:

- Wie prägt die Mauer das Lebensgefühl und die Perspektiven der Menschen, die an dieser Grenze wohnen?
- Wie können wir als Christinnen und Deutsche weiterhin in einer „doppelten Solidarität“ für Gerechtigkeit und Frieden in Palästina/Israel eintreten?
- Ist eine Kritik an der Politik Israels gleichzusetzen mit Antisemitismus? Wie können wir diesem Vorwurf entgegentreten?
- Welche Verantwortung haben Europa und Deutschland zur Einhaltung von Völker- und Menschenrechten in Israel und Palästina?
- Was bedeutet Solidarität mit den friedensorientierten Menschen in Israel und Palästina konkret?
- Wie können wir die gewaltlosen Kampagnen israelischer und palästinensischer FriedensaktivistInnen unterstützen?
- Welche Handlungsmöglichkeiten können wir entwickeln?

Felicia Langer gibt eine kritische Analyse des Friedensprozesses. Dabei werden auch viele bekannte Stichworte wie z.B. Oslo-Abkommen, Camp-David-Gipfel, Roadmap u.a. inhaltlich gefüllt und kommentiert. F. Langer wird auch Stellung beziehen zur Antisemitismus-Debatte in Deutschland.

Ingrid Rumpf berichtet über die Situation der palästinensischen Frauen. Anhand der Arbeit des AK Palästina Tübingen erläutert sie die Möglichkeiten der Einflussnahme auf die israelische und palästinensische Politik und erarbeitet mit uns, welche Aktionsmöglichkeiten in Deutschland sinnvoll sind.

Grundsätzlich ist an diesem Tag viel Zeit für Meinungsaustausch und Klärung von Fragen angesichts der komplexen Thematik.

Tagesablauf

9.30 Uhr	Ankommen mit Kaffee
10.00 Uhr	Brandherd Nahost – Felicia Langer Vortrag mit Aussprache und Diskussion
12.30 Uhr	Mittagspause
13.30 Uhr	Nichts zu tun, ist keine Alternative – Ingrid Rumpf Vortrag mit Aussprache und Diskussion
15.00 Uhr	Vertiefung in Arbeitsgruppen
16.30 Uhr	Stärkende Worte für den Heimweg

Kosten:

€ 15,- inklusive einfacher Verpflegung (vegetarisch)
Ermäßigung auf Anfrage

Tagungsort: eckstein, burgstr. 1-3, 90403 nürnberg

Anmeldeschluss: Mittwoch, 6. Oktober 2004

Begrenzte Teilnehmerinnenzahl

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgender Veranstaltung der evang. stadtakademie an:

Vom Frieden weit entfernt am 9. Oktober 2004

Vorname, Name _____

Anschrift _____

Geburtsjahr _____ Telefon _____

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die evang. stadtakademie widerruflich zur einmaligen Abbuchung der von mir zu entrichtenden Kursgebühren zu Lasten meines Kontos. Im Falle eines Rücktritts nach dem 6. Oktober wird die volle Kursgebühr abgebucht, falls kein/e Ersatzteilnehmer/in nachrücken kann.

Die Seminargebühr in Höhe von € 15,- sollen abgebucht werden von:

Konto Nr: _____

Bankleitzahl: _____

Bank: _____

Kontoinhaber/in _____

Mit dieser Anmeldung akzeptiere ich die oben genannte Stornobedingung.

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte senden an: forum erwachsenenbildung, evang. stadtakademie,
Burgstr. 1-3, 90403 Nürnberg – Fax: 09 11/2 14-21 22
E-mail: feb.stadtakademie@eckstein-evangelisch.de